

Horoskop

**Widder** 21.3. - 20.4.  
Eine Begegnung am Abend ist bestimmt mehr als nur eine Eintagsfliege. Die Schmuselaune kommt zurück – Venus-Einfluss. Mit persönlichem Einsatz lassen sich geschäftliche Gewinne erzielen. Tolle Neuigkeiten geben Ihnen den nötigen Auftrieb dazu.

**Stier** 21.4. - 20.5.  
Machen Sie wieder Platz für ein bisschen Faulheit und Fröhlichkeit. Das wird Ihnen eine sonnige Seelenlage sichern. Reizvolle Jobangebote flattern ins Haus, die Sie großzügig durchdenken sollten. Eine neue Herausforderung bekommt Ihnen sehr.

**Zwillinge** 21.5. - 21.6.  
Erforschen Sie erst, ohne Kritik zu üben, die Ursachen, wenn beim Arbeiten etwas nicht glatt läuft. Dicke Luft im Anmarsch. Behalten Sie einen festen Tagesrhythmus bei. Sonst verlieren Sie in den kommenden aufregenden Stunden die nötige Ruhe.

**Krebs** 22.6. - 22.7.  
Sie tragen den Schlüssel zum Glück in Ihrem Herzen. Mit warmer Ausstrahlung werden Sie jeden zum Schmelzen bringen. Inspiration, Ausdauer und Überzeugungskraft stehen Ihnen gebündelt zur Verfügung. Mit einem freien Kopf läuft die Arbeit!

**Löwe** 23.7. - 23.8.  
Fantasie und Motivation haben Sie genug. Heute haben Sie auch die richtige Einstellung, entscheidende Dinge zu verändern. Singles werden heute keine Schwierigkeiten haben, die Herzen des anderen Geschlechts heftig zum Schmelzen zu bringen.

**Jungfrau** 24.8. - 23.9.  
Sie brauchen mehr Durchhaltevermögen. Bevorzugen Sie Sportarten, die die Ausdauer stärken, z. B. Laufen oder Schwimmen. Ihr Liebesleben könnte eine kleine Auffrischung gebrauchen. Investieren Sie mehr – wagen Sie wieder etwas Ungewöhnliches!

**Waage** 24.9. - 23.10.  
Bleiben Sie am Ball, auch wenn Ihr Job zäh vorangeht. Lassen Sie Ihre überschüssige Energie nicht einfach nutzlos verpuffen. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass Sie sich zu viel zumuten. Wenn der Kalender überfließt, leidet Ihre Gesundheit.

**Skorpion** 24.10. - 22.11.  
Klugheit und Gelassenheit sollten Sie heute allen anderen Tugenden vorziehen. Nur so kommen Sie langfristig ans Ziel. Sie sind kräftig am Rotieren, ziehen beruflich neue Saiten auf und bekleckern sich hin und wieder sogar mit Ruhm: Ihr Tag!

**Schütze** 23.11. - 21.12.  
Nicht, dass man Sie im Job übers Ohr hauen will, aber einen vorgelegten Vertrag sollten Sie möglichst gründlich untersuchen. Sie werden Opfer eines Gerüchtes, wenn Sie nicht laut mit dem Fuß aufstampfen und Ihre ganz persönliche Wahrheit verkünden.

**Steinbock** 22.12. - 20.1.  
Sie sind zäh und belastbar und dürfen sich unbesorgt jeder gewünschten Herausforderung aussetzen. Alkohol vermeiden! Öffnen Sie sich der Natur und ziehen Sie die Kraft aus ihr, die Sie brauchen, um anfallende Probleme auf Ihre Art zu lösen.

**Wassermann** 21.1. - 19.2.  
Nehmen Sie Ihre Lebensweise gründlich unter die Lupe. Einseitig wirkende Angelegenheiten sind für Sie äußerst schädlich. Sie werden am Morgen öfter feststellen, dass Kollegen mit Ihrem Verhalten nicht einverstanden sind. Sorgen Sie für Klärung.

**Fische** 20.2. - 20.3.  
Ein herrlich heißes Gefühl hat Sie erwischt. Das verdanken Sie Uranus, der für Aufbruchstimmung sorgt. Schön und gefährlich! Die Gute-Laune-Kur hat bei Ihnen prima angeschlagen. Ihre positive Grundeinstellung schützt und beflügelt Sie enorm.



Die Schüler Hannes (l.) und Paul aus der fünften Klasse der Rosa-Parks-Schule in Kreuzberg holen die Museumskiste, die der Kurier gebracht hat. FOTO: JÖRG KRAUTHÖFER

# Museum auf Rädern

Das Lab.Bode bringt die Kunst in die Schulen. Damit will das Bode-Museum den Schülern Berührungängste nehmen

SUSANNE LEINEMANN

Alles in Bewegung. An diesem Morgen rollt ein Lastenrad mit größerem Frachtraum, auf dem „Museum bewegen“ steht, vor die Rosa-Parks-Grundschule in Kreuzberg. Kurier Vincenzo Chianese kennt die Museumsbikes gut, er ist immer wieder mit ihnen unterwegs, von Schule zu Schule – seit Wochen schon. Ende Mai wurde das große Finale des Lab.Bode eingeleitet, Kulturstaatsministerin Monika Grütters (CDU) war an dem Tag dabei. Das Motto: „Wir setzen das Museum in Bewegung!“

Lab wie bitte? Das Bode-Museum hat vor fünf Jahren den Aufbruch gewagt und wollte sein Museum besonders für Jüngere, für Schulklassen und Kitagruppen öffnen. Denn so ein Museum – gerade auch das wunderschöne Bode-Museum auf der Museumsinsel – hat ja immer etwas Weihevolleres. Getragen still ist es in den musealen Hallen, Besucher wissen sich miteinander, wer zu laut auftritt, wird schnell mal ermahnt. Das schafft Berührungängste. Doch ein Museum will ja Teil der Stadt sein, geliebt und gelebt werden. Aus diesem Gedanken heraus entstand das Projekt Lab.Bode, das in diesem Jahr ausläuft.

Aber was tun in einem Jahr, das von Pandemie geprägt ist? Trotz niedriger Inzidenzwerte dürfen größere Schülergruppen weiterhin nicht ins Museum. Also kommt das Museum vorbei: in Form einer gut gepackten Kiste. Thema des heutigen Workshops in der fünften Klasse der Rosa-Parks-Schule: „Tiere

und Kuratiere“. Was in der Kiste wohl drin ist?

Kreuzberg 61 gibt sich an diesem Morgen alles andere als museal. An der Reichenberger Straße, wo die Schule liegt, sind Wände mit Graffiti übersät, im Schatten der Straßencafés sitzen entspannt Kreuzberger beim zweiten Cappuccino, ein junger Mann bittet, ob jemand kurz auf sein Fahrrad aufpassen könne. Er hat sein Schloss verloren. Von irgendwo weht eine würzige Wolke her, der Görli ist nicht weit entfernt. Das bunte Lastenrad, es passt hier gut hin.

## Das Wort Museumspädagoge wird nicht mehr gerne gehört

Nun tauchen die beiden „Vermittler“ vom Bode-Museum auf, das Künstlerhepar Thomas und Renée Rapedius. Die schaffen sonst eigenwillige, fast organische Skulpturen aus verschiedenem Material – riesige spinnenartige Metallwesen genauso wie ein Feld von Papierkaktien. Heute sind sie als Museumspädagogen unterwegs, obwohl das Wort nicht gerne gehört wird, denn sie wollen nichts vorgeben. Im Gegenteil, sie wollen den Kindern helfen, alles selbst zu entwickeln: ihre eigenen kleinen Mini-Ausstellungsraum.

„Wisst ihr, was kuratieren ist?“, fragen die Vermittler im Klassenraum und viele Finger heben sich. Klar wissen sie das: Bilder hängen, Skulpturen aufstellen. Ob Joschi, Gianni, Thelma, Frida oder die anderen – 22 Schülerinnen und Schüler sind heute anwesend, und die

sind alle ziemlich fit. Das bestätigt auch ihre Lehrerin Arduba Asllani. Das zweite Wort des Workshops lautet: Tiere. „Welche Lebewesen fallen Euch überhaupt ein“, fragt Thomas Rapedius. Tiere, Pflanzen, Pilze, Bakterien und Viren schallt es prompt zurück. Und dann entbrennt eine lebendige Diskussion über Tiere und ihren Lebensraum. Fazit der Klasse: „Die Welt gehört nicht nur uns. Wir müssen sie teilen.“ Das ist doch eine Position. Und eine Position braucht ein guter Kurator, um vermitteln zu können.

Die Museumskiste wird nun geöffnet, herauskommen 22 fertig gepackte Beutel mit viel Inhalt: Farbliche Pappen, Ausschneidebögen mit Tieren und ein Prit-Stift. Los geht es, nun gestaltet jedes Kind seinen eigenen Museumsmodellraum aus Pappe. Die Ergebnisse nach zwei Stunden sind bunt und sehenswert. Mal schreitet der Löwe im Raum majestätisch die Rampe hinunter, mal läuft die Wildkatze durch einen dichten Wald, weit hinten sieht man das Panorama Berlins. Großstadtdschungel.

Das Mutterschiff zu den vielen kleinen Ausstellungsräumen aus Pappe aber findet sich im Bode-Museum selbst – dort kann man die Ausstellung „Lebewesen, die mal keine Menschen sind“ tatsächlich besuchen. Sie wurde von Grundschulern der Grunewald Grundschule zusammen mit dem Künstlerpaar Rapedius kuratiert. In zwei Sälen des Bode-Museums steht die besondere Ausstellung nun – und das erste Überraschende: es gibt etwas zu hören. Es brummt, zirpt und pfeift aus den Laut-

sprechern, dass die Tierwelt nur so lacht. Wenn Kinder ins Museum gehen, bleibt es selten leise.

„Das tolle ist: diese Räume werden auch danach Projekt-Räume bleiben“, erzählt Andrea Günther, die beim Lab.Bode das Schulprogramm mitgestaltet. Seit 2016 läuft das Projekt, 5,6 Millionen Euro sind hineingeflossen – und es hat das Museum für immer verändert. Gleich am Eingang findet sich für Kinder der „Bode MuseumsSchreibKritzel-Block“ und ein ganz eigener Museumsplan, der aus dem Museumsbesuch so eine Arte Schatzsuche macht. Auch das Museum selbst hat viel von den Kindern gelernt; beispielsweise ihre Perspektive: Objekte für kleine Kinder muss man viel tiefer hängen. Perspektivenwechsel.

Und wenn man aktuell von der Empore in die Basilika hinunterschaut, dann sieht man nicht nur prächtige Altäre links und rechts, sondern im Zentrum auch mehrere Skulpturen auf Museumspodesten – es sind die Porträtköpfe von Schülerinnen und Schülern des Thomas-Mann-Gymnasiums, die sich 2018 im Rahmen von Lab.Bode mit dem Thema Identität und Rassismus auseinandergesetzt haben. Bei einer Schülerin erkennt man von oben deutlich das Relief ihres Kopftuchs. „Anders sein“, hieß das Projekt damals, „die Edelmütige“ die Skulptur. Nun steht sie im Herzen des Bode-Museums. Es hat sich etwas bewegt.

Die Lastenräder des Lab.Bode kehren nach den Ferien zurück in die Schulen: vom 23.8. bis 10.10.2021. Infos unter lab-bode.de

# Viele Tränen und viel Schweiß bei den First Steps 2021

Die Preise wurden am Montag am Berliner Holzmarkt verliehen

PETER ZANDER

Also eins muss an deutschsprachigen Filmhochschulen dringend eingeführt werden: ein Seminar für Dankesreden. Bei den First Steps Awards, dem Nachwuchspreis des Deutschen Films, mit dem Hochschulabsolventen für ihre Abschlussfilme ausgezeichnet werden, hatten am Montagabend im „Sälchen“ am Berliner Holzmarkt viele Nominierte nicht damit gerechnet, einen Preis zu erhalten. Und konnten auf der Bühne vor Schock nichts sagen. Oder brachen gar in Tränen aus. Das sind zwar ehrliche emotionale Momente, da ist man auch als Zuschauer gerührt. Aber hey, der Preis dient vor allem dazu, die Branche auf sich aufmerksam zu machen. Da ist so eine Dankesrede eine einmalige Chance, seine Visitenkarte zu geben.

Ein Beispiel können sich künftige Absolventen an Benjamin Martins nehmen, der für sein beklemmendes Historiendrama „Schattenstunde“ den Preis für den besten Spielfilm entgegennahm. Der gab zu, Dankesreden schon oft im Wald mit Stöckchen in der Hand geübt und so Spaziergänger vertrieben zu haben. Jetzt dankte er der Jury, dass er kein Stöckchen mehr braucht. Ja, so empfiehlt man sich künftigen Arbeitgebern. Oder Sara Fazilat, die den No-Fear-Award erhielt: Die Absolventin der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin erzählte, wie ein Leipziger Professor ätzte, sie würde nie eine leitende Position einnehmen und warum sie glaube, dass sie das könne. Die Deutsch-Perserin hat dennoch den kämpferischen Film „Nico“ entwickelt über eine Frau, die nach einem fremdenfeindlichen Übergriff Kampfsport trainiert, um nie wieder Opfer zu sein. Sie hat dafür das Drehbuch geschrieben, die Hauptrolle gespielt und den Film produziert. Der Preis war genau richtig: Diese Frau hat keine Angst. Der Ex-Prof sollte sich schämen.

Weitere Preisträger waren unter anderem Monica Vanesa Tedja für den besten Kurzfilm („Dear to me“), Hien Mai und Tim Ellrich für den besten Dokumentarfilm („Mein Vietnam“) und Barbara Coleriu für den Götze-George-Nachwuchspreis als beste Schauspielerin in „Licht, Pflicht & Hoffnung“. Allesamt großartige Leistungen. Aber sie alle konnten vor Glück nur stammeln – oder weinten. Moderator Aurel Mertz wusste dies aufzulockern: An diesem Abend seien nicht nur Tränen, sondern auch Schweiß geflossen. Die Indoor-Verleihung hatte tatsächlich Sauna-Format.



Benjamin Martins wurde für den besten Spielfilm ausgezeichnet. FOTO: PAKALANE

**Berlin & Brandenburg**

**Wetterlage**

**Wechselnd bewölkt und meist trocken**

Hoher Luftdruck sorgt vom Ärmelkanal bis in den Norden Deutschlands für teils freundliches, teils wolkgiges und meist trockenes Wetter. Sonnenschein und Wolken wechseln sich ab, die Wahrscheinlichkeit für Regenschauer bleibt aber gering. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 23 und 25 Grad. Der Wind weht schwach aus Nordwest. Nachts ist es wechselnd bewölkt. Dabei bleibt es trocken.

**Aussichten**

Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag
☁️ 25 / 15	☁️ 23 / 13	☁️ 24 / 13	☁️ 26 / 14

**Biowetter & Berliner Luft**

Zurzeit wirkt sich das Wetter negativ auf das Wohlbefinden von Herz-Kreislauf-Patienten mit Bluthochdruck aus. Sie sollten sich schonen. Außerdem verstärken sich bei Rheumakranken die Schmerzen in den Gelenken. Wetterföhliche leiden häufig unter Kopfschmerzen. Gräserpollen fliegen stark und Roggenpollen verbreitet sich schwach. Die Luftqualität ist befriedigend, die Belastung durch Feinstaub gering.

**Deutschland**

**Heute**

Aachen	19	wolkig
Bochum	20	wolkig
Bonn	22	wolkig
Bad Kissingen	23	Regenschauer
Bremen	20	wolkig
Brocken	14	Regenschauer
Dresden	24	Regenschauer
Düsseldorf	20	wolkig
Erfurt	22	Regenschauer
Essen	20	wolkig
Fehmarn	19	wolkig
Flensburg	19	wolkig
Frankfurt	25	Regenschauer
Frankfurt/O.	25	Regenschauer
Freiburg	25	Regenschauer
Garmisch	23	Regenschauer
Hamburg	21	Regenschauer
Hannover	21	wolkig
Hof	21	Regenschauer
Karlsruhe	25	Regenschauer
Kassel	21	Regenschauer
Kiel	20	wolkig
Köln	22	wolkig
Konstanz	26	Regenschauer
Leipzig	23	Regenschauer
Magdeburg	23	Regenschauer
München	25	Gewitter
Nürnberg	25	Regenschauer
Oberstdorf	23	Regenschauer
Passau	28	Gewitter
Rostock	20	wolkig
Rügen	21	wolkig
Saarbrücken	25	Gewitter
Schwerin	21	wolkig
Stuttgart	25	Regenschauer
Travemünde	16	wolkig
Trier	23	Regenschauer
Usedom	22	wolkig
Würzburg	24	Regenschauer
Zugspitze	8	Gewitter

**Europa**

**Welt heute**

Algier	27	wolkig
Amsterdam	19	wolkig
Antalya	32	heiter
Athen	34	Gewitter
Bangkok	37	Regenschauer
Barcelona	25	Gewitter
Belgrad	35	sonnig
Bozen	33	Regenschauer
Budapest	34	sonnig
Dublin	14	Regen
Izmir	35	heiter
Kairo	38	sonnig
Kapstadt	16	Regenschauer
Larnaca	29	heiter
Las Palmas	25	wolkig
Lissabon	25	heiter
London	22	wolkig
Los Angeles	22	wolkig
Malakka	28	Regenschauer
Miami	35	Regenschauer
Moskau	31	sonnig
New York	25	heiter
Nizza	27	wolkig
Ottawa	21	wolkig
Palermo	31	heiter
Paris	20	wolkig
Peking	32	Regenschauer
Prag	24	Regenschauer
Rhodos	32	sonnig
Rio de Janeiro	24	wolkig
Rom	32	heiter
Salzburg	24	Gewitter
San Francisco	23	wolkig
Seoul	28	Regenschauer
Stockholm	23	Regenschauer
Sydney	18	wolkig
Tel Aviv	32	sonnig
Tokio	21	Regenschauer
Warschau	29	Regenschauer
Washington	25	sonnig
Zürich	24	Gewitter

**Mond**

☾ 20:27

☽ 03:21

**Sonne**

☀️ 04:43

☹️ 21:33

**Temperaturzonen**

**Symbole**

☁️ Hoch/Tief

🌊 Warmfront

🌊 Kaltfront

🌊 Okklusion

➡️ Warmluft

➡️ Kaltluft

WetterKontor